

# Europäisches Projekt für Interreligiöses Lernen

## EPIL

### *Europäisch*

Das Europäische Projekt für Interreligiöses Lernen geht von der Annahme aus, dass Religion eine wichtige Dimension menschlicher Identität ist. Europa ist ein multireligiöser Kontinent, wo Menschen daran arbeiten, historische Feindschaften zwischen den Religionen zu überwinden und neue Formen eines friedlichen und konstruktiven Zusammenlebens zu entwickeln.

### *Prozessorientiert*

EPIL lädt zu einem speziellen Lernprozess ein, einer sorgfältig abgewogenen Mischung von akademischem Lernen, lebendigen Begegnungen mit Menschen und Gemeinden, Dialogtraining und Teilnahme an religiösem und spirituellem Leben. Die Vorbereitung und Nacharbeit zu den fünf Modulen findet in nationalen Lerngruppen statt, und soll dazu beitragen EPIL in den fünf Partnerstädten zu verankern.

### *Innovativ*

EPIL ist innovativ. Es setzt Schwerpunkte und konzentriert sich:

- auf eine beschränkte Anzahl von Städten, die eine intensive Nacharbeit möglich machen
- auf Frauen, die oft die Hauptverantwortung für die Gestaltung des Alltag tragen und damit zu einer Kultur des Friedens beitragen
- auf die Beziehungen zwischen Christen und Muslimen, weil diese in Europa ein Feld potentieller Missverständnisse und Konflikte darstellen
- auf Teilnehmerinnen, die in interreligiösen Umfeldern leben und arbeiten (Lehrerinnen, Sozialarbeiterinnen, Mitarbeiterinnen in Kirchen oder muslimischen Gemeinschaften, Frauen in medizinischen Berufen, Medienschaffende, Beamtinnen, Polizistinnen, etc).

### *Langfristiges Lernen*

Der EPIL Studiengang ist als Reise-College organisiert. Die fünf Module führen die Studierenden an Orte, wo bestimmte Probleme bestehen, und wo die Menschen nach kreativen Lösungen suchen.

### *EPIL*

EPIL ist ein internationaler, in der Schweiz eingetragener Verein, der aus einem Kooperationsprojekt zwischen dem Ökumenischen Rat der Kirchen, Genf und dem Evangelischen Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Schweiz erwachsen ist. Er hat sich zum Ziel gesetzt, interreligiöses Lernen in Europa zu fördern, und konzentriert sich dabei mittelfristig auf den Dialog zwischen christlichen und muslimischen Frauen.

Ein internationales, interdisziplinäres Team von Pädagoginnen, christlichen und muslimischen Theologinnen sowie Dialogexpertinnen leitet den Prozess.

### *EPIL-Vorstand*

Präsident: Prof. Dr. Ulrich Becker, Hannover

Internationaler Vorstand: Prof. Dr. Wesley Ariarajah, Genf, Azra Ceric, Sarajewo, Judge Dr. Abbas El Halabi, Beirut, Teny Pirri-Simonian, M.Sc., Genf, Dr. Reinhild Traitler-Espiritu, Zürich

### *Kooperierende Organisationen*

EPIL arbeitet mit einem Netzwerk von kooperierenden Organisationen zusammen.

## ***Bericht des Pilotprojekts 2002- 2004***

Von 2002 – 2004 hat EPIL ein Pilotprojekt durchgeführt, das von einer Reihe von Geberorganisationen in der Schweiz, Europa und Japan unterstützt wurde. Ein narrativer Bericht dieses Projekts „In the Mirror of Your Eyes“ ist beim EPIL Sekretariat erhältlich ([epil.ch@hispeed.ch](mailto:epil.ch@hispeed.ch)) .

### **Neuer EPIL Studiengang 2007 – 2009**

EPILs neuer Studiengang beginnt im Frühjahr 2007.

Frauen aus den fünf Partnerländern sowie aus der Türkei können sich anmelden. Vorbedingungen sind eine Berufsausbildung sowie Grundkenntnisse der englischen Sprache.

#### **Modul I**

##### **Boldern / Zürich, Schweiz**

Differenz und die Suche nach Identität

Begegnung mit verschiedenen religiösen, kulturellen und gesellschaftlichen Traditionen

26. Mai – 2. Juni 2007

#### **Modul II**

##### **Wien, Österreich**

Geschichtliche Erinnerungen und die Realität der Gegenwart

Schwierige Interaktionen

21. – 28. Oktober 2007

#### **Modul III**

##### **Sarajewo, Bosnien und Herzegowina**

Konflikte und die Chance des Pluralismus

Gebrauch und Missbrauch von Religionen verstehen lernen

April 2008

#### **Modul IV**

##### **Köln, Deutschland**

Warum Migration nicht gleich Migration ist – die Herausforderung von

Migrationsgemeinschaften

Oktober 2008

#### **Modul V**

##### **Beirut, Libanon**

„Versöhnung“ – Vom Willen zusammenzubleiben. Ein Volk – viele Konfessionen

Februar 2009

## Anmeldung und Kosten

Ein detailliertes Programm des neuen Studiengangs sowie Informationen zur Anmeldung sind über das Boldern-Sekretariat erhältlich. Tel. 044 921 71 71, [tagungen@boldern.ch](mailto:tagungen@boldern.ch). Oder schicken Sie den untenstehenden Talon an Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum, Boldernstr. 83, Postfach, 8708 Männedorf.

Der **Anmeldeschluss** ist der 31. Januar 2007.

### Kurskosten pro Modul:

A-Preis:	SFr. 1000.00
B-Preis:	SFr. 600.00
C-Preis:	SFr. 300.00

Die Kurskosten können in Raten bezahlt werden und sind jeweils vor dem Modul fällig.

Die **Pensions- und Reisekosten** betragen pro Modul im Durchschnitt SFr. 1000.00.

**EPIL ist auf begründete Anfrage bei der Suche nach Stipendien für Kursgeld und weitere Kosten behilflich!**

-----

Ich interessiere mich für den EPIL Studiengang 2007-2009.  
Bitte schicken Sie mir weitere Informationen an folgende Adresse:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr: \_\_\_\_\_

PLZ /Ort: \_\_\_\_\_